

Der Bedeutung auf den Fersen

Studien zur muttersprachlichem Erwerb und zur semantischen
Komplexität ausgewählter Phraseologismen im Deutschen.

Eva Danielsson



UPPSALA
UNIVERSITET

Inhaltsverzeichnis

1	Phraseologismen in Zeitungstexten.....	11
1.1	Einleitende Bemerkungen zur Zielsetzung der Arbeit.....	11
2	Phraseologie und Erwerb von Phraseologismen.....	12
2.1	Allgemeiner Hintergrund.....	12
2.2	Zur Definition und Klassifikation.....	13
2.2.1	Motiviertheit.....	13
2.2.2	Weitere phraseologische Subklassen.....	15
2.3	Zur denotativen Bedeutung von Phraseologismen.....	18
2.3.1	Usuelle und okkasionelle Bedeutungsaspekte von Phraseologismen.....	19
2.3.2	Polysemie und „weite Bedeutung“.....	19
2.3.3	Enge und weite Bedeutungsexplikationen.....	21
2.3.4	Bedeutungsexplikationen im Wörterbuch.....	24
2.3.5	Muttersprachler und Nichtmuttersprachler.....	26
2.4	Strukturelle Variation und Modifikation.....	27
2.4.1	Einleitende Bemerkungen.....	27
2.4.2	Dobrovol'skij.....	28
2.4.3	Fleischer.....	29
2.4.4	Burger.....	30
2.4.5	Hemmi.....	31
2.5	Der Erwerb von Phraseologismen.....	31
2.5.2	Entwicklungsstufen des Erwerbs.....	32
2.5.3	Auswahl von Altersgruppen.....	33
3	Versuchspersonen und Fragebögen.....	34
3.1	Zu den Versuchspersonen.....	34
3.2	Beschreibung der Lesegewohnheiten.....	35
3.2.1	Bücherlektüre.....	35
3.2.2	Die Zeitungslektüre.....	35
3.3	Die Fragebögen.....	36
3.3.1	Quantitative und qualitative Untersuchungen.....	36
3.3.2	Fragebogenstruktur.....	37
4	Material.....	40
4.1	Vorbemerkungen.....	40
4.2	Das Korpus.....	40

4.2.1 Überregionale Zeitungen.....	40
4.3 Text- und Themenauswahl.....	42
4.3.1 Die Verteilung der Phraseologismen.....	43
4.5 Vollständiges Verzeichnis der 104 Phraseologismen.....	43
4.6 Semantische Paraphrasen in den Wörterbüchern.....	47
4.7 Schwierige und leichte Phraseologismen.....	53
4.8 Zur Bewertung der semantischen Paraphrasen.....	54
4.8.1 Fehlende semantische Paraphrasen.....	54
4.9 „Schwierige“ und „leichte“ Phraseologismen.....	55
4.10 Das Kennen und Verwenden von Phraseologismen.....	59
4.10.1 Schlussfolgerungen für den Erwerb von Phraseologismen... ..	62
4.11 Andere Aspekte.....	63
5 Empirische Analyse der schwierigen und leichten Phraseologismen.....	64
5.1.1 Die heiligen Kühe.....	64
5.1.2 Die Wellen schlagen.....	67
5.1.3 Flagge zeigen.....	70
5.1.4 Hans und Franz.....	73
5.1.5 Aufs stille Kämmerlein.....	76
5.1.6 Jemandes Rockschoße loslassen.....	79
5.1.7 Mit dem Rücken zur Wand.....	81
5.1.8 Die Flucht nach vom.....	84
5.1.9 Aufs Geratewohl.....	88
5.1.10 Ein großer Wurf.....	91
5.1.11 Nach jemandes Fersen schnappen.....	93
5.1.12 In die Glieder fahren..... !	96
5.1.13 Niedrig hängen.....	99
5.1.14 Frei singen können.....	101
5.1.15 Jemandem den Boden entziehen.....	103
5.1.16 Schalten und walten.....	105
5.1.17 Der große Bruder.....	108
5.1.18 Klare Kante (zeigen).....	111
5.1.19 Jemandem die Luft rauben.....	113
5.1.20 Mit Zuckerbrot und Peitsche.....	115
5.2 Einfache Phraseologismen.....	118
5.2.1 Jemanden auf dem Laufenden halten.....	118
5.2.2 Alle Hände voll zu tun haben.....	123
5.2.3 Jemandem auf den Fersen sein.....	127
5.2.4 Goldene Zeiten.....	131
5.2.5 Von etwas Wind bekommen.....	134
5.2.6 Jemandem ins Wort fallen.....	138
5.2.7 Für etwas ein Auge haben.....	142
5.2.8 Den Mund voll nehmen.....	146
5.2.9 Weg vom Fenster sein.....	150

5.2.10 Jemandem das Herz brechen.....	154
5.2.11 Ruck, zuck.....	158
5.2.12 Klein begeben.....	161
5.2.13 Etwas an den Nagel hängen.....	164
5.2.14 Das Sagen haben.....	167
5.2.15 Jemandem den Atem verschlagen.....	170
5.2.16 Ans Licht kommen.....	174
5.2.17 Nicht auf den Mund gefallen sein.....	177
5.2.18 Durch das Feuer gehen.....	182
5.2.19 Eine Gänsehaut bekommen.....	185
5.2.20 Aus hartem Holz sein.....	188
5.2.21 Unter aller Sau.....	192
6 Zusammenfassung der Ergebnisse in Stichworten.....	196
Literaturverzeichnis.....	198